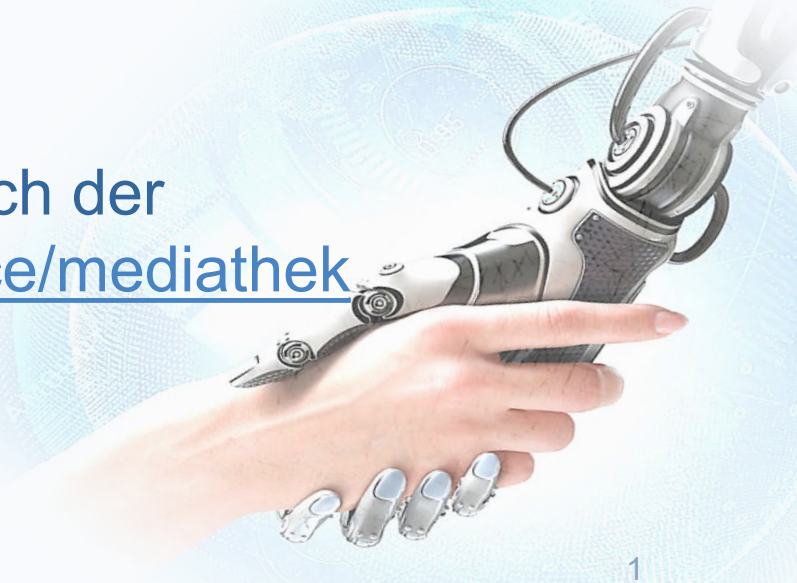
Gleich geht es los!

Bitte beachten Sie:

- Das Webinar wird aufgezeichnet. Bitte schalten Sie Ihre Kamera aus, falls Sie unerkannt bleiben möchten
- Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Mikrofon ausgeschaltet ist, wenn Sie nicht gerade selber sprechen
- Die Aufzeichnung und die Folien werden nach der Veranstaltung unter www.agenturq.de/service/mediathek zur Verfügung gestellt



Lernbegleitung neu gedacht

Individuelle Unterstützung für erfolgreiche berufliche Weiterbildung im Betrieb

Aktionswochen 2025
15.–28. September
Menschen in **Arbeit – Fachkräfte** in den Regionen

22.09.2025 | Ipek Güler

Agenda

1. Lernbegleitung für Neues Lernen
2. Aufgaben in der Lernbegleitung
3. Rollenverständnis in der Lernbegleitung
4. Ausbildung von Lernbegleiter:innen
5. Voraussetzungen & Erfahrungen

Die AgenturQ

Was verbinden Sie spontan mit dem Begriff Lernbegleitung?

Neues Lernern braucht Begleitung

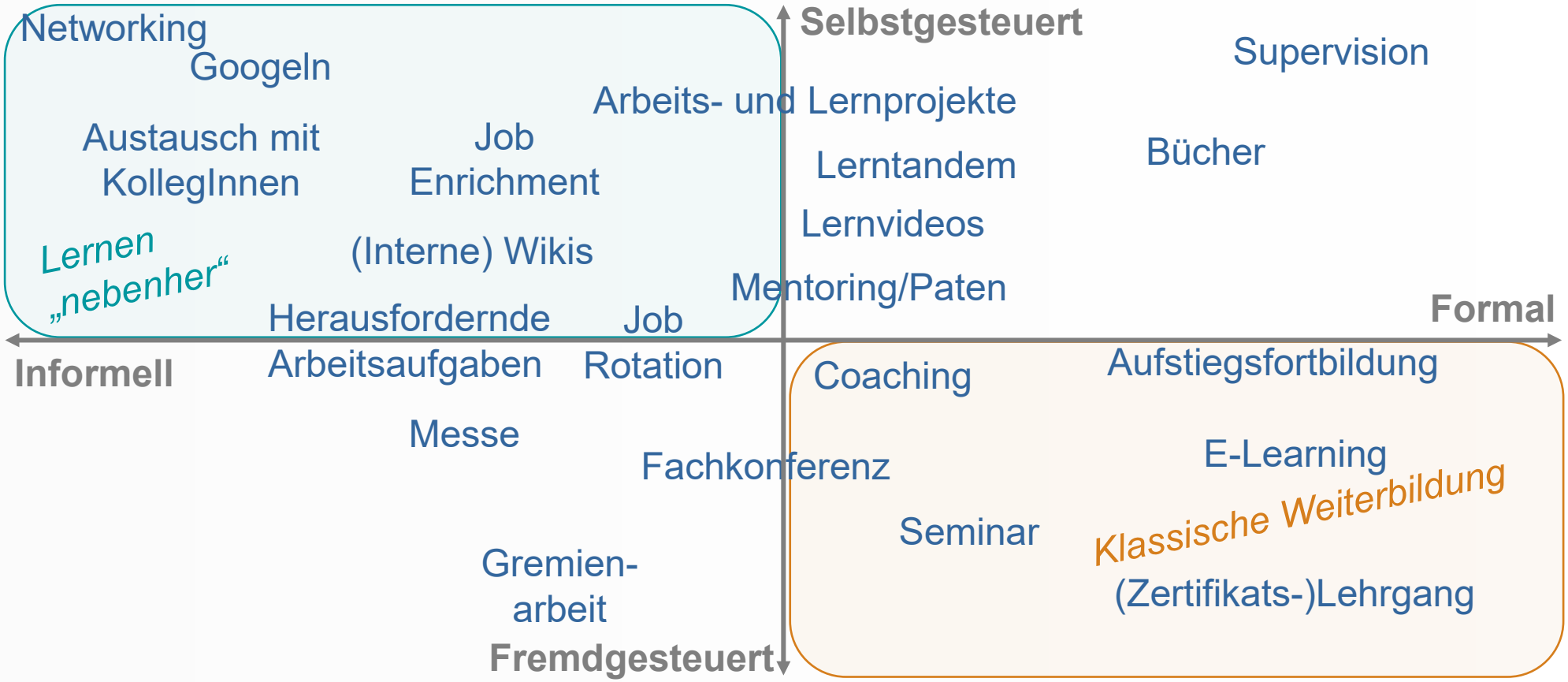
Warum ist Lernbegleitung nötig?

LERNEN…

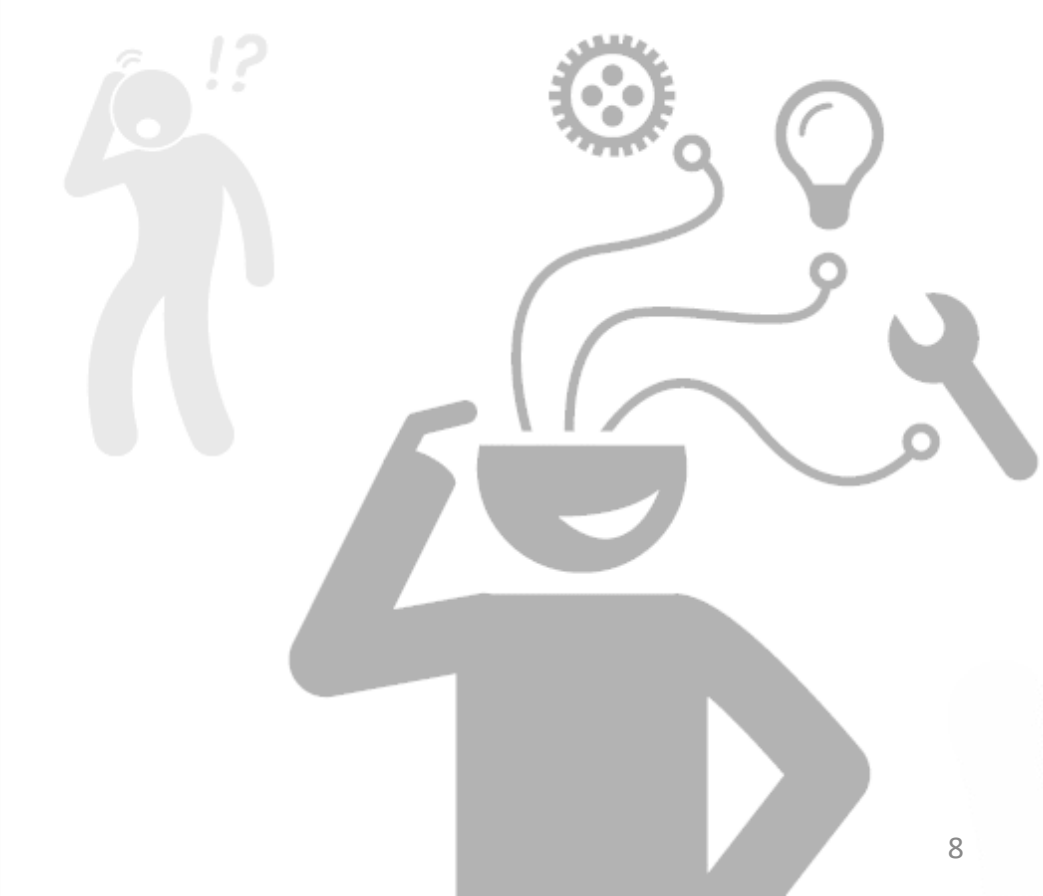
- wird wichtiger.
- verändert sich.
- ist durch Erfahrungen geprägt
- will gelernt sein.

Neues Lernern braucht Begleitung

Warum ist Lernbegleitung nötig?



Was sind Aufgaben der Lernbegleitung?



Den Rahmen fürs Lernen setzen

Was sind Aufgaben der Lernbegleitung?

Hilfe zur Selbsthilfe

Welche Rolle nimmt die Lernbegleitung ein?

- Nicht lehren, sondern **da sein**.
- Nicht vorgeben, sondern auf die Sprünge **helfen.**
- Nicht aufzwingen, sondern **empathisch** sein.

Kompakt und praktisch

Wie werden Lernbegleiter/innen ausgebildet?

Seminartag 1

Wie wird gelernt?

Motivation und Demotivation

Rolle und Aufgaben des Lernberaters

Lernblockaden und Lernformen

Seminartag 2

Der Verlauf der Lernbegleitung

Lernziele vereinbaren (Gesprächsführung 1)

Lernen voranbringen (Gesprächsführung II; Fragetechniken)

Handeln reflektieren, Feedback geben (Gesprächsführung III)

Dokumentation

Rolle der Lernbegleiter/in

Praxis-erfahrung

Zeit

Selbst-studium
Lernmöglich-keiten im Unternehmen

Reflexionstag

Reflexion bisheriger Erfahrungen

Auffrischung, ggf. Ausbau Wissen

Fallbezogene „Mini-Coachings“ für Lern-begleiter/innen

Auch halbtägig möglich

Rollenspiel Beratungsgespräch

Entwickelt von der PH Heidelberg im Projekt GRiW der AgenturQ.

Blatt I

Beteiligte Personen:
Lernberater: Herr Maier
Lernender: Herr Fritz

Ausgangssituation:
Im Planungsgespräch wurden die Eignungsvoraussetzungen von Herrn Fritz gemeinsam mit dem Vorgesetzten eingeschätzt. Herr Fritz ist ein älterer angelernter Arbeiter, der laut seinem Vorgesetzten zwar aufgrund der langen Firmenzugehörigkeit viel weiß, aber dennoch einige Defizite hat, so dass er für Arbeits- und Lernprojekte der mittleren Schwierigkeitsstufe geeignet scheint.

Im Kick-Off-Gespräch haben Herr Maier und Herr Fritz ihre Rollen und Aufgaben geklärt. Sie haben wöchentliche Beratungsgespräche verabredet und Herr Fritz kann bei Fragen und Problemen immer zu Herrn Maier kommen.

Herr Maier und Herr Fritz haben sich zum ersten Beratungsgespräch eingefunden.

Sie sind der Berater Herr Winter:

Hinweise für Sie: Versuchen Sie durch Zuhören, Wiederholen und Nachfragen herauszufinden, wie Herr Fritz mit seiner Aufgabe zurecht kommt, ob er evtl. Schwierigkeiten hat, wenn ja welche und helfen Sie ihm, einen Lösungsweg zu finden.

Rollenspiel Beratungsgespräch

Entwickelt von der PH Heidelberg im Projekt GRiW der AgenturQ.

Blatt II

Beteiligte Personen:
Lernberater: Herr Maier
Lernender: Herr Fritz

Ausgangssituation:
Im Planungsgespräch wurden die Eignungsvoraussetzungen von Herrn Fritz gemeinsam mit dem Vorgesetzten eingeschätzt. Herr Fritz ist ein älterer angelernter Arbeiter, der laut seinem Vorgesetzten zwar aufgrund der langen Firmenzugehörigkeit viel weiß, aber dennoch einige Defizite hat, so dass er für Arbeits- und Lernprojekte der mittleren Schwierigkeitsstufe geeignet scheint.

Im Kick-Off-Gespräch haben Herr Maier und Herr Fritz ihre Rollen und Aufgaben geklärt. Sie haben wöchentliche Beratungsgespräche verabredet und Herr Fritz kann bei Fragen und Problemen immer zu Herrn Maier kommen.

Herr Maier und Herr Fritz haben sich zum ersten Beratungsgespräch eingefunden.

Sie sind der Lernende Herr Fritz:

Eigentlich finden Sie es ja toll, dass Sie in Ihrem Alter noch weitergebildet werden sollen. Andererseits fühlen Sie sich damit überfordert. Sie arbeiten schon seit 30 Jahren im Betrieb. Sie kennen und können doch eigentlich alles! Was sollen Sie denn jetzt noch dazu lernen? Es ist auch so lange her, dass Sie das letzte Mal lernen mussten. Das ganze verunsichert Sie, deshalb überlassen Sie dem Lernberater die Führung und hoffen, dass er Ihnen sagt was zu tun ist. Was Sie noch mehr verunsichert ist, dass dieser erwartet, dass Sie die meiste Zeit reden und Ihre Probleme alleine lösen.

Sie sind sehr schweigsam, gehemmt, zurückhaltend und lassen sich alles etwas aus der Nase ziehen.

Der Berater soll versuchen, Sie durch aktives Zuhören (Wiederholen, Zusammenfassen, aber v.a. Nachfragen...) dazu zu bringen, ihm zu vertrauen, die Gründe Ihrer Verunsicherung (Angst vor dem Lernen, Lernen als etwas Ungewohntes) zu erkennen und Lösungswege zu finden.

Machen Sie es ihm nicht zu einfach, aber auch nicht zu schwer.

Was meinen Sie?

Diskussion zum Konzept

https://www.menti.com/alm7z92i9x5b

Die Haltung muss stimmen

Welche Voraussetzungen gibt es?

Voraussetzungen bei der Person

- Identifikation mit der Rolle
- Überzeugung, dass alle Menschen lernen können
- Offenheit
- Flexibilität
- Empathie

Voraussetzungen in der Organisation

- Lernen = Investition
- Lernbegleiter/innen bekommen Zeit für ihre Aufgabe

Austausch ermöglichen

Welche Erfahrungen gibt es bei der AgenturQ?

Was müssen Lernbegleiter/-innen tun?

- Anfängliche Ängste nehmen
- Voraussetzungen fürs Lernen schaffen
- Den Arbeitsprozess der Lernenden kennen

Welche Schwierigkeiten gab es?

- Einschätzung der Lernenden
- Verfügbare Zeit
- Fachliche Hilfestellung
- Motivation einzelner Personen

→ *Wer ist Ansprechpartner/in für Lernbegleiter/innen?*

Offene Punkte

Haben Sie noch Fragen?

Nicht verpassen!

WORKSHOP
08.10.2025
09:30 bis
17:00 Uhr

Transformationsnetzwerk
Nordschwarzwald

Ein Projekt der
KENON NORDSCHWARZWALD
Wirtschaftsförderung

Morgen kompetent!
Workshop für die Ausbildung zur/m Future Skills Expert/in

Digitalisierung und Dekarbonisierung verändern Produkte, Produktions- und Geschäftsprozesse grundlegend. Erfolgreich in dieser Transformation sind nur Unternehmen, deren Teams neue Anforderungen sicher in Technik und Abläufe integrieren können.

In unserem Workshop lernen Sie, mit welchen Tools sich **Qualifikationsbedarfe frühzeitig erkennen** lassen, wie daraus **passgenaue Maßnahmen** entstehen und wie **Future Skills dauerhaft in betriebliche Prozesse integriert** werden.

Die Schulung findet in **Kooperation mit der IMU Institut GmbH** nach **§37.6 BetrVG und §179.6 SGB** statt – es entstehen keine Kosten für den Arbeitgeber.

Veranstaltungsort
Turmquartier Pforzheim
Poststraße 3
75172 Pforzheim
Tagungsraum im 6. Stock

Anmeldung
Bitte melden Sie sich über diesen Link an:
https://bit.ly/4eJW4OW

Fragen?
svea.taube@nordschwarzwald.de
www.trafonetz.de

Take-aways:

- Eine skalierbare **Checkliste** zur Erkennung künftiger Kompetenzanforderungen, zur Identifikation des Qualifizierungsbedarfs und zur Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Eine **Toolbox** für die betriebliche Kompetenzentwicklung
- **Stellschrauben** für den Zuschnitt der Tools je nach betrieblichen Erfordernissen

Zielgruppe:
Der Workshop richtet sich an **Führungskräfte** und **Teamleiter, PersonalerInnen, Betriebsräte** und alle, die die Weiterbildung in Ihrem Betrieb aktiv voranbringen möchten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ipek Güler
AgenturQ
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel: 0711-3659188-19
Mobil: 01520 2850907
Mail: gueler@agenturq.de
www.agenturq.de